

Ein hohes Niveau des g. L. wird u. a. mit Hilfe der →• *Kultur- und Bildungspläne* der Gewerkschaftsgruppen und Brigaden angestrebt; dazu gehören die Tätigkeit der Neuerer und Arbeiterforscher, die aktive Verbesserung der Produktionskultur, die Gestaltung der Wandzeitung und des Brigadetagebuches, die Tätigkeit als Arbeiterkorrespondent und jede Art schöpferischer Kunstausübung. Die Leitung des g. L. wird mehr und mehr fester Bestandteil der Tätigkeit aller Leiter; sie wird zunehmend zu einem entscheidenden Faktor der wissenschaftlichen Führungstätigkeit der Partei der Arbeiterklasse, des sozialistischen Staates und der gesellschaftlichen Organisationen. Zahlreiche Bildungs- und Kultureinrichtungen des sozialistischen Staates, die gesellschaftlichen Organisationen sowie die Massenkommunikationsmittel vermitteln hohe sittlich-moralische und ästhetisch-kulturelle Werte. Inhalt und Form des g. L. in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft unterscheiden sich grundsätzlich von antihumanistischen Bewußtseins- und Gefühlsmanipulationen eines imperialistischen Kulturbetriebes, die auf Unterdrückung und Deformation der schöpferischen Kräfte des Menschen zielen. Im Widerstreit mit alten Gewohnheiten und Verhaltensweisen und in ständiger Konfrontation und Auseinandersetzung mit imperialistischen, antihumanistischen Einflüssen formen sich neue Charakterzüge und bilden sich sozialistische Haltungen im Arbeitsleben sowie in der Familie heraus. Die stete Vorwärtswentwicklung in unserem Leben legt objektiv immer mehr Möglichkeiten der Entfaltung des g. L. frei, sie verlangt aber auch

die ständige Verbesserung beim langfristigen und zielstrebigem Planen und Leiten dieser Prozesse. →■ *Lebensweise*, →■ *Kultur*

Geld: Ware, deren spezifischer Gebrauchswert darin besteht, allgemeines Äquivalent für alle anderen Waren zu sein, d. h., sie ist gegen alle Waren (und alle Waren sind gegen sie) austauschbar. Sie bringt deren → *Wert* zum Ausdruck und kann demzufolge ihren Austausch vermitteln. Die besondere → *Ware G.* entstand mit der Entwicklung der Warenproduktion und des Warenaustausches. Bevor sich die Edelmetalle wegen ihrer günstigen natürlichen Eigenschaften (beliebige Teilbarkeit, hoher Wert bei kleinem Volumen, lange Haltbarkeit u. a.) als *G.ware* behaupteten, dienten verschiedene andere Produkte (z. B. Vieh, Getreide, Salz) zeitweilig diesem Zweck. Seine vielfältigen Aufgaben als gesellschaftlich anerkanntes Äquivalent löst das *G.* in folgenden *G.funktionen*: a) Die Grundfunktion ist Maß der Werte und Maßstab der Preise, d. h., der Wert aller Waren wird mit Hilfe des *G.* gemessen. Der *G.ausdruck* des Warenwertes ist der → *Preis*. Dieser kann nur mit Hilfe einer *G.einheit* als Maßstab festgelegt werden; b) *G.* als Zirkulationsmittel vermittelt den Warenaustausch. Diese Funktion umschließt den unmittelbaren Händewechsel von *Ware* und *G.* *G.* kann hierbei durch Gleichen (Metallmünzen, Papier-*G.*) vertreten werden, was in der heutigen Warenzirkulation auch die Regel ist; c) *G.* als Zahlungsmittel dient der Bezahlung von Verbindlichkeiten, wenn Kauf und Verkauf zeitlich getrennt sind, sowie